



**DR. MED. PETER LIESE**  
Mitglied des Europäischen Parlaments  
Koordinator (Sprecher) der EVP-Fraktion im  
Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und  
Lebensmittelsicherheit  
Mitglied des CDU-Bundesvorstands

Rue Wiertz  
ASP 15 E 165  
B-1047 Brüssel  
Tel.:0032 2 28 47981,  
[peter.liese@europarl.europa.eu](mailto:peter.liese@europarl.europa.eu)  
[www.peter-liese.de](http://www.peter-liese.de)  
[www.facebook.com/peter.liese](https://www.facebook.com/peter.liese)

An  
NaturFreunde Deutschlands  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Ebberg 1  
58239 Schwerte

Per E-Mail: [info@naturfreunde-nrw.de](mailto:info@naturfreunde-nrw.de)

Brüssel, im Februar 2016 vb

### **Ihr Schreiben vom 14. Januar 2016 bezüglich TTIP, CETA und TISA**

Sehr geehrter Herr Gehlen, liebe NaturFreunde NRW,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 14.01.2016 zu den geplanten Freihandelsabkommen der Europäischen Union. Ich freue mich immer, wenn sich Personen mit europabezogenen Fragen und Kritik an mich wenden.

Ich kann die Sorge und Beunruhigung vieler Menschen im Zusammenhang mit TTIP und CETA verstehen und auch ich bin der Auffassung, dass wir sehr genau darauf achten müssen, dass die Interessen der Europäischen Union und ihrer Bürger bei den Verhandlungen mit den Nordamerikanern besser als bisher berücksichtigt werden. Die Kritik an den privaten Schiedsgerichten ist auf den ersten Blick durchaus nachvollziehbar. Auch ich bin der Auffassung, dass wir in einem Rechtsstaat leben und private Schiedsgerichte nicht Gesetze außer Kraft setzen dürfen. Daher habe ich in dem Ausschuss, in dem ich mitarbeite (Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz) einen Antrag eingereicht, das Verfahren der Schiedsgerichte zu überarbeiten und zu modernisieren. Beispielsweise muss es aus meiner Sicht gewährleistet sein, dass wie bei anderen Auseinandersetzungen immer eine zweite Instanz angerufen werden kann. Außerdem muss klargestellt werden, dass ein Gesetz durch ein privates Schiedsgericht niemals außer Kraft gesetzt werden kann.

Trotzdem scheint mir bei genauerer Betrachtung die Kritik, die im Zusammenhang mit TTIP und CETA, auch an den Schiedsgerichten, geübt wird, übertrieben zu sein. Bei ca. 90 Prozent der Schiedsgerichtsverfahren klagen kleine und mittelständische



